

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

am 11. Juni ist Bürgermeisterwahl. Diese Wahl ist für unsere Stadt von weitgehender Bedeutung.

Da Sie sich als Wähler entscheiden müssen, erachte ich es als meine Pflicht, Ihnen heute auf diesem Wege ein kurzes Bild über meine Person sowie meine Gedanken über eine künftige Arbeit und Entwicklung unserer Stadt zu geben.

Ich bin am 2. 8. 1916 in Ebersberg geboren; verheiratet und habe 4 Kinder. Seit über 40 Jahren stehe ich im Dienst der gesetzlichen Krankenversicherung. 1970 wurde ich zum Leiter der Verwaltungsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse München ernannt.



Seit 1960 gehöre ich dem Stadtrat und auch dem Kreistag an.

In all den Jahren habe ich mich bemüht, die Interessen aller Bürger unserer Stadt bestmöglichst zu vertreten.

Durch meine zwölfjährige Stadtrats- und Kreistagsarbeit sowie meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in den verschiedensten Organisationen und Vereinen, Pfarrgemeinderat, VdK, Arbeiterwohlfahrt, TSV, usw., bin ich mit den Problemen unserer Stadt aufs Beste vertraut.

Unsere Stadt hat sich in den vergangenen Jahren stetig vergrößert. In diesem Zusammenhang darf ich auf unsere Wohngebiete in Süd-West und Nord-West verweisen. Dennoch ist die Entwicklung unserer Stadt noch nicht abgeschlossen. In den kommenden Jahren warten weitere große Aufgaben auf uns, die gelöst werden müssen. Als solche Probleme sind zu erwähnen: Fertigstellung des neuen Schulzentrums an der Baldestraße; Errichtung einer Turn- u. Schwimmhalle mit Saunaanlage, die allen Bürgern zugänglich sein muß; Schulsporthalle; Bau eines weiteren Kindergartens in Süd-West; Errichtung eines Feuerwehrhauses; Errichtung einer Begegnungsstätte für Jung und Alt; Erweiterung des Kanalisationsnetzes, usw.

All diese Maßnahmen sind erforderlich, um unsere Stadt zu einem echten Mittelzentrum zu machen.

Für den Fall, daß ich durch Ihre Stimme zum Bürgermeister dieser Stadt gewählt werden sollte, werde ich mich dafür einsetzen, daß der Stadtrat im Rahmen einer gesunden Haushaltspolitik die anstehenden Aufgaben zum Wohle aller Bürger unserer Stadt in die Tat umsetzen wird.

Wenn Sie mit mir der Meinung sind, daß meine Ausführungen richtig sind, dann bitte ich Sie um Ihre Stimme am 11. Juni 1972.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schurer'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.